8. Nationales DRG-Forum *plus*

29. und 30. April 2009 in Berlin

Einladung und vorläufiges Programm

Im Jahr eins des Gesundheitsfonds

Liebe Leser,

mit dem Jahresbeginn ist der Gesundheitsfonds in Kraft getreten: Wie verändert er unser Gesundheitssystem? Fordert er nur die Kassen heraus, oder bekommen auch die Krankenhäuser die Veränderungen zu spüren?
Das DRG-System läuft, aber die Herausforderungen enden nicht:

- Wie gestaltet sich der Weg zum einheitlichen Bundesbasisfallwert?
- Lehnt sich die Vergütung in der Psychiatrie an das DRG-System an?

Ambulante und stationäre Versorgung wachsen zusammen: Welche Perspektiven eröffnen sich?

2009 wählen die Deutschen den Bundestag: Welche gesundheitspolitischen Konzepte verfolgen die Parteien? Auf diese Fragen werden wir auf unserem 8. Nationalen DRG-Forum *plus* am ersten Kongresstag Antworten suchen und finden.

Am zweiten Kongresstag arbeiten wir intensiv im Plenum und in Workshops. In zwei Plenarstunden steigen wir in 15 Herausforderungen ein und eröffnen Lösungsperspektiven, die wir in Workshops im Detail fortentwickeln.

So viel Kompetenz in dieser Breite und Dichte bietet nur das Nationale DRG-Forum. Überzeugen Sie sich selbst. Wir laden Sie ein, sich schon heute anzumelden.

Mit besten Grüßen

Das komplette Programm mit 15 Workshops. Wählen Sie sich ein.

Zertifizierte Weiterbildung

Das DRG-Forum ist eine Veranstaltung der Fachzeitschrift *f&w führen und wirtschaften im Krankenhaus* aus dem Bibliomed-Verlag. Es steht unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin Frau Ulla Schmidt und ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit, der Selbstverwaltung von Krankenhäusern und Krankenkassen. Angeschlossen haben sich der Verband der Krankenhausdirektoren und der Bundesverband Deutscher Privatkliniken.

Mittwoch, 29. April 2009

Moderation: Werner Sonne, ARD Morgenmagazin, Berlin

ab 9.30 Uhr — Ausgabe der Tagungsunterlagen

10.30 Uhr — **Begrüßung**
Uta Meurer, Geschäftsführerin, Bibliomed-Verlag, Melsungen

Festvortrag
Dr. Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg,
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, CDU/CSU, Berlin (angefragt)

Eröffnungsvortrag
Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Wie verändert der Gesundheitsfonds die Strukturen des deutschen Gesundheitssystems?

- **Aus Sicht der Krankenhäuser**

Dr. Rudolf Kösters, Präsident, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin;
Vorstandsvorsitzender, St. Franziskus-Stiftung, Münster

- **Aus Sicht der Krankenkassen**

Johann-Magnus von Stackelberg, stellv. Vorstandsvorsitzender, GKV-Spitzenverband, Berlin

Die Kassen entdecken den Kunden: Geht das zulasten der Kliniken?

Prof. Dr. h. c. Herbert Rebscher, Vorsitzender des Vorstandes,
Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Hamburg

13.00 Uhr — *Mittagspause*

14.15 Uhr — **Einheitlicher DRG-Preis – Was kommt danach?**

Der Weg zum bundeseinheitlichen Preis
Karl Heinz Tuschen, Ministerialrat, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

DRG: Die Herausforderungen gehen weiter
- Finanzierung der Ärzte-Weiterbildung
- Pflege
- Entgeltsystem Psychiatrie
- Investitionspauschalen

Dr. Frank Heimig, Geschäftsführer, Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus gGmbH, Siegburg

15.30 Uhr **Perspektive: Ambulante Versorgung**

Georg Baum, Hauptgeschäftsführer, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin
Dr. Wulf-Dietrich Leber, Abteilungsleiter Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin
Dr. Gerhard M. Sontheimer, Vorsitzender des Vorstandes,
Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel

16.30 Uhr *Kaffeepause*

17.15 Uhr **Wahljahr 2009:**
Die Gesundheitspolitik der nächsten Legislaturperiode

Unter Moderation von Werner Sonne diskutieren
Abgeordnete der im Bundestag vertretenen Parteien:

Rudolf Henke, MdL, Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
Landtag Nordrhein-Westfalen, CDU, Düsseldorf (angefragt)
Dr. Carola Reimann, MdB, Gesundheitspolitische Sprecherin, SPD-Bundestagsfraktion, Berlin (angefragt)
Elisabeth Scharfenberg, MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin (angefragt)
Heinz Lanfermann, MdB, Deutscher Bundestag, FDP, Berlin
N. N., MdB, Die Linke

etwa 18.30 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

20.00 Uhr *Festliche Abendveranstaltung*

Donnerstag, 30. April 2009

Moderation: Peter Thelen, Handelsblatt Berlin – Parlamentsredaktion

8.30 Uhr bis 10.45 Uhr

Herausforderungen

Jeweils zehn Minuten im Plenum

Krankenhausinvestitionen:
Besser ohne die Länder?
Irmtraut Gürkan, Kaufmännische Direktorin, Universitätsklinikum Heidelberg

Ambulant und stationär:
Kliniken als Brückenbauer
Wolfgang Pföhler, Vorstandsvorsitzender, Rhön-Klinikum AG, Bad Neustadt/Saale

Second Opinion:
Macht die Telemedizin die Zweit-Meinung zum Standard?
Dr. Tobias Kaltenbach, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung, Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH, Königstein

Finanzierung der Ärzte-Weiterbildung:
Weiterbildung muss sein, doch wer trägt die Kosten?
Prof. Dr. Norbert Roeder, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender, Universitätsklinikum Münster

Arzneimittel ambulant und stationär:
Zwei Sektoren, aber eine Therapie?
Günther Nierhoff, Geschäftsführer, Kath. St. Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Stand der Budgetverhandlungen:
Strategien zum Erfolg
Martin Heumann, Geschäftsführer, Krankenhauszweckverband Köln-Bonn, Köln

Entgeltsystem Psychiatrie:
Welches DRG-Modell ist adäquat?
Dr. Iris Hauth, Vorsitzende der Bundesdirektorenkonferenz; Ärztliche Direktorin, St. Joseph-Krankenhaus, Berlin

In Zeiten wie diesen:
Perspektiven des Wettbewerbs- und Kartellrechts
Thomas Bublitz, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband Deutscher Privatkliniken, Berlin

Qualitätsorientierte Vergütung:
Soll die Qualität den Preis bestimmen?
Dr. Herbert Reichelt, Geschäftsführender Vorstand, AOK-Bundesverband, Berlin

Die Investitionspauschale:
Mehr Kreativität im Management?
Dr. Boris Augurzky, Forschungskoordinator, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

IV-Verträge und selektives Kontrahieren:
Wie überwiegen die Chancen das Risiko?
Dr. Ulrich Wandschneider, Vorstandsvorsitzender, MediClin AG, Offenburg

Perspektiven der Pflege:
Hat sie im DRG-System ihren Platz?
Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke

MDK-Management:
„Streitest du noch oder verhandelst du schon?"
Dr. Sascha Baller, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling, Heidelberg

Internationale DRG-Trends:
Was können wir von Irland, der Schweiz und Amerika lernen?
Dr. Carlo Conti, Präsident SwissDRG AG, Gesundheitsminister des Kantons Basel-Stadt, Schweiz

Patientenrechte stärken:
Der mündige Patient
Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski, Ordinarius, Humboldt-Universität zu Berlin (angefragt)

Donnerstag, 30. April 2009, Workshops

11.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Krankenhausinvestitionen:
Besser ohne die Länder?

Leitung: Irmtraut Gürkan
Dr. Susann Breßlein, Geschäftsführerin, Klinikum Saarbrücken gGmbH
Jochen Metzner, Referatsleiter, Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Wiesbaden
Stefan H. Wedel, Direktor, Commerzbank AG, Frankfurt/Main

Ambulant und stationär:
Kliniken als Brückenbauer

Leitung: Wolfgang Pföhler
Prof. Dr. Günter Neubauer, Direktor, Institut für Gesundheitsökonomik, München
Dr. Karin Hahne, Rechtsanwältin, Frankfurt/Main
Dr. Christopher Hermann, stellv. Vorsitzender, AOK Baden-Württemberg, Stuttgart
Karl-Georg Dittmar, Verwaltungsdirektor, Orthopädische Klinik, Hessisch Lichtenau

Second Opinion:
Macht die Telemedizin die Zweit-Meinung zum Standard?

Leitung: Dr. Tobias Kaltenbach
Dr. Carsten Pohlmann, Leitender Oberarzt, Abteilung für Neurologie, Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg
Jörg Meister, Rechtsanwalt, stellv. Geschäftsführer, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

Finanzierung der Ärzte-Weiterbildung:
Weiterbildung muss sein, doch wer trägt die Kosten?

Leitung: Prof. Dr. Norbert Roeder
Dr. Rudolf Kösters
Dr. Theodor Windhorst, Vorstandsmitglied, Bundesärztekammer, Berlin
Johannes Wolff, Referent, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

Arzneimittel ambulant und stationär:
Zwei Sektoren, aber eine Therapie?

Leitung: Günther Nierhoff
Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer, Direktor, Klinikapotheke, Dr. Horst Schmidt Klinik GmbH, Wiesbaden
Dr. Gerd W. Zimmermann, stellv. Vorsitzender des Vorstandes, Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Frankfurt/Main
Thomas Fritz, Geschäftsbereichsleiter, Krankenhausmanagement, AOK Westfalen-Lippe, Dortmund

Stand der Budgetverhandlungen:
Strategien zum Erfolg

Leitung: Martin Heumann
PD Dr. Thomas Mansky, Leiter, Abteilung Medizinische Entwicklung, Helios Kliniken GmbH, Berlin
Dr. Christoph Seiler, Rechtsanwalt, München

Entgeltsystem Psychiatrie:
Welches DRG-Modell ist adäquat?

Leitung: Dr. Iris Hauth
Prof. Dr. Heinrich Kunze, Vorstand, Aktion Psychisch Kranke (APK), Kassel
Karlheinz Schneiderchen, Kaufmännischer Direktor, MediClin Klinik an der Lindenhöhe, Offenburg
Dr. Rolf Speier, Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Haina
Karl Heinz Tuschen
Stefan Wöhrmann, Leiter, Abteilung „Stationäre Einrichtungen", vdek, Siegburg

In Zeiten wie diesen:
Perspektiven des Wettbewerbs- und Kartellrechts

Leitung: Thomas Bublitz
Franz-Heinrich Schäfer, Ministerialrat, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
Jürgen Malzahn, Leiter, Abteilung Stationäre Leistungen, Rehabilitation, AOK-Bundesverband, Berlin
Rüdiger Rath, Ministerialrat, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Jens Schick, Generalbevollmächtigter, Sana Kliniken AG, Berlin

13.00 Uhr Pause

13.45 Uhr bis 15.15 Uhr

Qualitätsorientierte Vergütung:
Soll die Qualität den Preis bestimmen?
Leitung: Dr. Wulf-Dietrich Leber
PD Dr. Thomas Mansky
Dr. Axel Munte, Vorsitzender des Vorstandes, Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, München
Jürgen Malzahn

Die Investitionspauschale:
Mehr Kreativität im Management?
Leitung: Dr. Boris Augurzky
Christoph Bickmann, Vorstandsmitglied, DKM Darlehnskasse, Münster
MDirig Dr. Gerhard Knorr, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit, München
Dr. Georg Rüter, Geschäftsführer, Franziskus-Hospital gem. GmbH, Bielefeld
Dr. Christian Rotering, Geschäftsführer, Park-Klinik Manhagen, Großhansdorf
Stefan Wöhrmann

IV-Verträge und selektives Kontrahieren:
Wie überwiegen die Chancen das Risiko?
Leitung: Alexander Spachholz, Leiter, Vertragsmanagement/Vertrieb MediClin AG, Offenburg
Dr. Susann Breßlein
Bernd Beyrle, Leiter, Fachbereich Stationäre Versorgung, Techniker Krankenkasse, Hamburg

Perspektiven der Pflege:
Hat sie im DRG-System ihren Platz?
Leitung: Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik
Dr. Hiltrud Kastenholz, Leiterin, Referat für Qualitätssicherung, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
Irene Maier, Mitglied des Vorstands und Pflegedirektorin, Universitätsklinikum Essen (angefragt)

MDK-Management:
„Streitest du noch oder verhandelst du schon?"
Leitung: Dr. Sascha Baller
Dr. Steffen Gramminger, stellv. Verwaltungsdirektor, Ev. Krankenhaus, Bad Dürkheim
Dr. Antje Haas, Referentin, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin
Dr. Hans-Ulrich Euler, Ärztlicher Referent, MDK Hessen, Oberursel

Internationale DRG-Trends:
Was können wir von Irland, der Schweiz und Amerika lernen?
Leitung Dr. Frank Heimig

- in Amerika
Elliot J. Sussman, MD, President and Chief Executive Officer, Lehigh Valley Hospital, Allentown/Pennsylvania, USA

- in der Schweiz
Dr. Carlo Conti

- in Irland
N. N.

Patientenrechte stärken:
Der mündige Patient
Leitung: Prof. Dr. Hans-Peter Schwintowski (angefragt)
Hans Rohn, Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss, Hattersheim (angefragt)

15.00 Uhr Abschluss-Imbiss

Ihre Anmeldung richten Sie bis spätestens 15. April 2009 bitte an:

Bibliomed
Stadtwaldpark 10 · 34212 Melsungen
Telefon: (0 56 61) 71 16 28
Telefax: (0 56 61) 73 44 44
E-Mail: jutta.gross@bibliomed.de

Die **Teilnahmegebühr** beträgt
· 450 Euro für f&w-Abonnenten,
· 550 Euro für alle anderen (zuzüglich Mehrwertsteuer)
und beinhaltet den Besuch aller Vorträge inklusive Workshops, Tagungsunterlagen und -getränke, Mittagessen und Abendveranstaltung.

Teilnahme nur am zweiten Tag
· 250 Euro (zuzüglich Mehrwertsteuer)

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Bestätigung.
Die Rechnung erhalten Sie nach der Veranstaltung.
Stornierungen müssen bis zum 20. April 2009 in schriftlicher Form erfolgen. Danach ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich.

Wir bitten Sie, die Hotelzimmerbuchung selbst vorzunehmen. Der Preis für das Einzelzimmer beträgt 128 Euro. Es steht ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort „DRG-Forum 2009" zur Verfügung.

Tagungshotel ESTREL, Sonnenallee 225, 12057 Berlin,
Telefon (0 30) 68 31 - 2 25 22, Telefax (0 30) 68 31 - 23 45 oder
E-Mail: reservierung@estrel.com, www.estrel.de

So finden Sie das Tagungshotel ESTREL:

Flughafen Tegel:
Stadtautobahn 100/102, Abfahrt Grenzallee, 30 Min.

Flughafen Schönefeld:
Abfahrt B 96a bis Abzweig Baumschulenstraße, dann Sonnenallee, 20 Min.

Vom Berliner Hauptbahnhof via Bus-Linie M 41 bis Haltestelle Ziegrastraße

Vom Ostbahnhof via S5, S75 oder S9 bis Ostkreuz und umsteigen auf die S41 bis Haltestelle Sonnenallee

S-Bahnlinie S41 in Uhrzeigerrichtung, S42 gegen Uhrzeigerrichtung (Haltestelle Sonnenallee)

oder Bus-Linie M41 (Haltestelle Ziegrastraße)

Faxantwort (0 56 61) 73 44 44

8. Nationales DRG-Forum plus
am 29. und 30. April 2009 in Berlin

Bibliomed • Medizinische Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1150 • 34201 Melsungen • www.bibliomed.de

☐ Ich/Wir nehme/n teil. Name/n: _____

_____

_____

Ich/Wir nehme/n an folgenden Workshops teil: (Bitte Anzahl der Personen angeben)

11.30 Uhr

☐ ___ Krankenhausinvestitionen:
Besser ohne die Länder?

☐ ___ Ambulant und stationär:
Kliniken als Brückenbauer

☐ ___ Second Opinion:
Macht die Telemedizin die Zweit-Meinung zum Standard?

☐ ___ Finanzierung der Ärzte-Weiterbildung:
Weiterbildung muss sein, doch wer trägt die Kosten?

☐ ___ Arzneimittel ambulant und stationär:
Zwei Sektoren, aber eine Therapie?

☐ ___ Stand der Budgetverhandlungen:
Strategien zum Erfolg

☐ ___ Entgeltsystem Psychiatrie:
Welches DRG-Modell ist adäquat?

☐ ___ In Zeiten wie diesen:
Perspektiven des Wettbewerbs- und Kartellrechts

13.45 Uhr

☐ ___ Qualitätsorientierte Vergütung:
Soll die Qualität den Preis bestimmen?

☐ ___ Die Investitionspauschale:
Mehr Kreativität im Management?

☐ ___ IV-Verträge und selektives Kontrahieren:
Wie überwiegen die Chancen das Risiko?

☐ ___ Perspektiven der Pflege:
Hat sie im DRG-System ihren Platz?

☐ ___ MDK-Management:
„Streitest du noch oder verhandelst du schon?"

☐ ___ Internationale DRG-Trends:
Was können wir von Irland,
der Schweiz und Amerika lernen?

☐ ___ Patientenrechte stärken:
Der mündige Patient

☐ Ich/Wir nehme/n am 29. April 2009 am Abendessen mit _____ Personen teil.

Absender: Angabe mit Berufsbezeichnung (wichtig für Fortbildungspunkte) (bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen)

_____

_____

_____

_____

Datum, Unterschrift

Dr. Boris Augurzky

Dr. Sascha Baller

Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik

Georg Baum

Bernd Beyrle

Christoph Bickmann

Dr. Susann Breßlein

Thomas Bublitz

Dr. Carlo Conti

Karl-Georg Dittmar

Dr. Hans-Ulrich Euler

Thomas Fritz

Dr. Steffen Gramminger

Irmtraut Gürkan

Dr. Antje Haas

Dr. Karin Hahne

Dr. Iris Hauth

Dr. Frank Heimig

Dr. Christopher Hermann

Martin Heumann

Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer

Dr. Tobias Kaltenbach

Dr. Hiltrud Kastenholz

MDirig Dr. Gerhard Knorr

Dr. Rudolf Kösters

Prof. Dr. Heinrich Kunze

Heinz Lanfermann

Dr. Wulf-Dietrich Leber

Jürgen Malzahn

PD Dr. Thomas Mansky

Jochen Metzner

Uta Meurer

Dr. Axel Munte

Prof. Dr. Günter Neubauer

Günther Nierhoff

Wolfgang Pföhler

Dr. Carsten Pohlmann

Rüdiger Rath

Prof. Dr. h. c. Herbert Rebscher

Dr. Herbert Reichelt

Prof. Dr. Norbert Roeder

Dr. Christian Rotering

Dr. Georg Rüter

Franz-Heinrich Schäfer

Dr. Jens Schick

Karlheinz Schneiderchen

Dr. Klaus Theo Schröder

Dr. Christoph Seiler

Werner Sonne

Dr. Gerhard M. Sontheimer

Alexander Spachholz

Dr. Rolf Speier

Johann-Magnus von Stackelberg

Rüdiger Strehl

Elliot J. Sussman, MD

Peter Thelen

Karl Heinz Tuschen

Dr. Ulrich Wandschneider

Stefan H. Wedel

Dr. Theodor Windhorst

Stefan Wöhrmann

Johannes Wolff

Dr. Gerd W. Zimmermann